



Beim Verpacken der bunten Steine: Schülerinnen und Schüler der Dietrich-Bonhoeffer-Schule bereiten mit einer Bastelaktion Seniorinnen und Senioren während der Corona-Pandemie eine Freude.

03.07.2020 14:34 CEST

Schüler gestalten bunte Steine, die Senioren Freude schenken

Mit einer besonderen Aktion erfreuen Schülerinnen und Schüler der Dietrich-Bonhoeffer-Schule in Immenhausen ältere Menschen in und um Hofgeismar – ein außergewöhnliches Projekt der Hephata Diakonie und des Pflegedienstes Ochs in außergewöhnlichen Zeiten.

Malen und Basteln für einen guten Zweck: Das haben die Schülerinnen und Schüler der Dietrich-Bonhoeffer-Schule (DBS), Förderschule der Hephata

Diakonie in Immenhausen, während der vergangenen Wochen oft getan. Rund 100 Steine haben sie beschriftet und bemalt. Damit möchten sie den Senioren des Ambulanten Pflegedienstes und der Tagespflege Ochs in Hofgeismar eine Freude bereiten.

Rund 35 Schüler der Klassen eins bis sechs am Standort Hessenweg in Immenhausen, einem von sieben Standorten der Förderschule, beteiligten sich. Schon seit vielen Jahren besteht eine Kooperation der Schule mit dem Ambulanten Pflegedienst und Tagespflege Ochs in Hofgeismar.

„Wir haben mit den Schülern überlegt, wie man den älteren Menschen eine Freude machen kann“, berichtet Daniela Rose. So kamen sie auf die Steine. Dass die Schüler ganz nebenbei selbst noch eine Menge Spaß am Vorbereiten der Geschenke hatten, ist ein schöner Nebeneffekt.

Während des Schulalltags, in den Pausen, vor und nach dem Unterricht waren die Schüler kreativ. Sprüche und Lebensweisheiten wie „Wir denken an dich“ oder „Du bist nicht allein“ stehen auf einigen Steinen, andere sind einfach nur bunt. So ist jeder Stein ein Unikat und ein besonderes Geschenk. Die Erst- bis Sechstklässler haben in dem Gemeinschaftsprojekt die Steine mit Acrylfarbe bemalt und anschließend lackiert. „Einige Schüler haben mehrere Schichten Farbe verwendet, bis der Stein so war, wie sie es sich gewünscht haben“, berichtet Daniela Rose, die das Projekt an der DBS betreut. „Manchmal ist ein richtiges Kunstwerk dabei herausgekommen.“ Auch die Verpackungstütchen wurden von den Kindern individuell mit Blümchen, Sternen oder Herzen bemalt oder mit Aufklebern versehen.

Vergangene Woche haben die Kinder die Steine liebevoll einzeln in Tütchen verpackt, sodass sie vom Ambulanten Pflegedienst an die Senioren verteilt werden können. „Damit möchten die Kinder den älteren Menschen während der Corona-Zeit zeigen, dass an sie gedacht wird“, so Rose.

Der Kontakt zu den Senioren wird von der Schule regelmäßig gepflegt. „In normalen Zeiten fahren wir viermal im Jahr mit Kindern zu den älteren Menschen“, berichtet die Sozialpädagogin. Auftritte der Zirkus-Arbeitsgemeinschaft in der Tagespflege, gemeinsam mit den Senioren Brettspiele spielen, zu Ostern Eier färben und im Advent Plätzchen backen sind nur einige der gemeinsamen Aktionen, die die Kooperation von Schule und Pflegedienst beleben – anders in diesem Jahr, pandemiebedingt war bislang kein Kontakt möglich.

Um Steine zum Bemalen zu finden, mussten die Schüler nicht lange suchen. Das Außengelände am Hessenring gab genügend Material her. Dass dort nun 100 Steine fehlen, falle kaum ins Gewicht, so Rose – „unser Schulleiter Klaus Schenkel hat sein Okay dafür gegeben“. Die Schule habe die Steine gekauft, „und wir machen sie schön“, so Rose. Und das alles für einen guten Zweck.

Hephata engagiert sich als diakonisches Unternehmen seit 1901 in der Rechtsform eines gemeinnützigen Vereins für Menschen, die Unterstützung brauchen, gleich welchen Alters, Glaubens oder welcher Nationalität. Wir sind Mitglied im Diakonischen Werk. Hinter unserem Unternehmensnamen steht ein biblisches Hoffnungsbild: während Jesus einen Mann heilt, der taub und stumm ist, spricht er das Wort „Hephata“. (Markus 7, 32-37)

In evangelischer Tradition arbeiten wir in der Jugendhilfe und der Behindertenhilfe, in der Rehabilitation Suchtkranker, in Psychiatrie und Neurologie, in der Heilpädagogik, der Wohnungslosenhilfe, in der Pflege und Betreuung von Senioren, in Förderschulen und der beruflichen Bildung.

Wir bilden Mitarbeitende für verschiedene Berufe der sozialen und pflegerischen Arbeit, auch in Kooperation mit der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt, aus. Wir legen Wert auf eine theologisch-diakonische Qualifikation.

Hephata Diakonie beschäftigt aktuell mehr als 3.000 Mitarbeitende. Sie arbeiten in unterschiedlichen Berufsfeldern, sind gut qualifiziert und entwickeln die Leistungsangebote zukunftsorientiert weiter. Diakone und Diakoninnen und Interessierte organisieren sich in der Diakonischen Gemeinschaft Hephata.

Hephata Diakonie ist in Hessen und angrenzenden Bundesländern tätig. Der Sitz unseres Unternehmens ist seit Beginn in Schwalmstadt-Treysa.

Kontaktpersonen



Johannes Fuhr

Pressekontakt

Leiter interne und externe Kommunikation

johannes.fuhr@hephata.de

06691181316



Melanie Schmitt

Pressekontakt

Stellvertretende Leiterin interne und externe Kommunikation

melanie.schmitt@hephata.de

06691181316